

# Bundesgesetz über Massnahmen zur Verbesserung des Bundeshaushaltes

vom 4. Oktober 1974 (Stand am 27. März 2001)

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,*  
gestützt auf Artikel 42<sup>bis</sup> der Bundesverfassung<sup>1,2</sup>  
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 3. April 1974<sup>3</sup>,  
*beschliesst:*

## **Art. 1** Grundsatz<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Zur Verbesserung des Bundeshaushaltes sind die Bundesausgaben auf das unbedingt Notwendige zu beschränken und auf die finanziellen Möglichkeiten des Bundes auszurichten.

<sup>2-4</sup> ...<sup>5</sup>

## **Art. 2**<sup>6 7</sup> Stellenplafonierung

<sup>1</sup> Die jährlichen Durchschnittsbestände an Personalstellen der Departemente, der Bundeskanzlei, des ETH-Rates, der Eidgenössischen Alkoholverwaltung, der Rüstungsbetriebe und der eidgenössischen Gerichte unterstehen der Plafonierung.<sup>8</sup>

<sup>2</sup> Die Durchschnittsbestände werden jährlich im Bundesbeschluss über den Voranschlag festgelegt. Sie werden gegenüber dem Vorjahr gesenkt, wenn die Verhältnisse es gestatten. Sie können nur erhöht werden, wenn der Stellenbedarf nicht durch Massnahmen der Rationalisierung, durch den Abbau bestehender Aufgaben oder durch Stellenverschiebungen innerhalb der Verwaltungseinheiten aller Stufen oder zwischen den Departementen gedeckt werden kann.

### AS 1975 65

- <sup>1</sup> [AS 1958 362] Der genannten Bestimmung entspricht Art. 126 der BV vom 18. April 1999 (SR 101).
- <sup>2</sup> Fassung gemäss Art. 40 Ziff. 4 des Bundespersonalgesetzes vom 24. März 2000, in Kraft seit 1. Jan. 2001 (SR 172.220.1).
- <sup>3</sup> BB1 1974 I 1309
- <sup>4</sup> Fassung gemäss Ziff. I des BG vom 24. Juni 1983, in Kraft seit 1. Nov. 1983 (AS 1983 1382 1383; BB1 1981 I 685, III 929).
- <sup>5</sup> Aufgehoben durch Ziff. I des BG vom 24. Juni 1983 (AS 1983 1382; BB1 1981 I 685, III 929).
- <sup>6</sup> Fassung gemäss Ziff. I des BG vom 24. Juni 1983, in Kraft seit 1. Nov. 1983 (AS 1983 1382 1383; BB1 1981 I 685, III 929). Vom 1. Nov. 1983 an gilt der mit dem Voranschlag des laufenden Jahres bewilligte Bestand (Ziff. II der genannten Änderung).
- <sup>7</sup> Siehe jedoch die für die SBB anwendbaren Bestimmungen am Schluss des vorliegenden Erlasses.
- <sup>8</sup> Fassung gemäss Anhang Ziff. 9 des BG vom 20. März 1998 über die Schweizerischen Bundesbahnen, in Kraft seit 1. Jan. 1999 (SR 742.31).

<sup>3</sup> Die Bestimmungen des BG vom 18. Dezember 1968<sup>9</sup> über den eidgenössischen Finanzhaushalt über Nachträge zum Voranschlag gelten sinngemäss.<sup>10</sup>

#### Art. 2a<sup>11 12</sup> Ausnahmen<sup>13</sup>

<sup>1</sup> Der Bundesrat wird ermächtigt, bei aussergewöhnlichem Zustrom von Asylgesuchstellern vorübergehend zusätzliches Personal für die Behandlung der Asylgesuche einzustellen. Die zusätzlichen Stellen sind im Rahmen des Voranschlages für das folgende Jahr von der Bundesversammlung zu genehmigen und bei Nichtgenehmigung bis zum Ende des der Anstellung folgenden Jahres zu kompensieren oder abzubauen.

<sup>2</sup> Der Bundesrat kann Bereiche, für die ein Leistungsauftrag nach Artikel 44 des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes<sup>14</sup> sowie Sondervorschriften für die Rechnungslegung nach Artikel 38a des Finanzhaushaltgesetzes<sup>15</sup> bestehen, aus der Stellenplafonierung entlassen.<sup>16</sup>

#### Art. 3 Krisenverhütung

Der Bundesrat trifft im Rahmen der Ausgabenplanung die nötigen Vorbereitungen für den Fall einer rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklung.

#### Art. 4 Gebühren

Der Bundesrat erlässt Bestimmungen über die Erhebung von angemessenen Gebühren für Verfügungen und Dienstleistungen der Bundesverwaltung.

#### Art. 4a<sup>17</sup> Sparauftrag

<sup>1</sup> Der Bundesrat sieht gegenüber dem Finanzplan 1999–2001 vom 29. September 1997 folgende Einsparungen vor:

<sup>9</sup> [AS 1969 291, 1979 1318 II. SR 611.0 Art. 40]. Heute: des BG vom 6. Okt. 1989 (SR 611.0).

<sup>10</sup> Eingefügt durch Ziff. I des BG vom 20. Juni 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1988 (AS 1987 1717 1718; BB1 1986 I 1).

<sup>11</sup> Eingefügt durch Ziff. I des BG vom 20. Juni 1986, in Kraft seit 1. Jan. 1988 (AS 1987 1717 1718; BB1 1986 I 1).

<sup>12</sup> Siehe jedoch die für die SBB anwendbaren Bestimmungen am Schluss des vorliegenden Erlasses.

<sup>13</sup> Fassung gemäss Anhang Ziff. 3 des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes, in Kraft seit 1. Okt. 1997 (SR 172.010).

<sup>14</sup> SR 172.010

<sup>15</sup> SR 611.0

<sup>16</sup> Eingefügt durch Anhang Ziff. 3 des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes, in Kraft seit 1. Okt. 1997 (SR 172.010).

<sup>17</sup> Eingefügt durch Ziff. I 4 des BG vom 19. März 1999 über das Stabilisierungsprogramm 1998, in Kraft seit 1. Sept. 1999 (AS 1999 2374 2385; BB1 1999 4).

	1999	2000	2001
	Millionen Franken		
a. im Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (ohne Bundesamt für Landestopographie, Eidg. Sportschule Magglingen und Bundesamt für Zivilschutz)	190	370	540
b. im Zivilschutz	17	19	22
c. bei den Leistungen an die Infrastruktur der Schweizerischen Bundesbahnen	100	150	200
d. bei der Abgeltung Regionalverkehr			50
e. beim öffentlichen Verkehr und bei den Strassen	10	55	100

<sup>2</sup> Der Bundesrat kann zwischen den in Absatz 1 Buchstabe a vorgesehenen Jahrestanchen Verschiebungen vornehmen, soweit dadurch der Ausgabenplafond von 12,88 Milliarden Franken für die Jahre 1999–2001 nicht überschritten wird.

<sup>3</sup> Der Bundesrat sieht gegenüber dem Finanzplan 2000–2002 vom 28. September 1998 folgende Einsparungen vor:

	2000	2001
	Millionen Franken	
Flüchtlingshilfe	283	406

<sup>4</sup> Die Zuständigkeit der Bundesversammlung zur Festlegung der Zahlungskredite im Voranschlag und seinen Nachträgen bleibt vorbehalten.

#### **Art. 5** Inkrafttreten

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Es tritt am 1. Januar 1975 in Kraft.

### **Ab 1. Januar 2001 für die SBB anwendbare Änderungen**

*Art. 2 und 2a*

...<sup>18</sup>

<sup>18</sup> Aufgehoben durch Art. 40 Ziff. 4 des Bundespersonalgesetzes vom 24. März 2000 (SR 172.220.1).

